

*Ulf Händel*

# AUFBRUCH INS OFFENE



## OUTWARD BOUND ALS EREIGNIS

Texte zur Erlebnispädagogik

## Institut für Erlebnispädagogik e.V.

Prof. Dr. Jörg Ziegenspeck  
Barckhausen Straße 8  
D - 21335 Lüneburg

---

### Quellen- und Fotohinweise:

Bei dem Beitrag

#### **"Variationen zum Thema Erlebnispädagogik"**

handelt es sich um das Einleitungskapitel  
aus dem Sammelband "Wege moderner Erlebnispädagogik", der von  
Hubert Kölsch 1995 herausgegeben wurde und im Verlag Dr. Jürgen Sandmann -  
Fachhochschulschriften, München, erschienen ist.

Die Rede

#### **"Outward Bound als Ereignis"**

wurde in Heft 9-94 der Zeitschrift für Erlebnispädagogik (Lüneburg) veröffentlicht  
und in der Übersetzung von Gregor Gardner (Outward Bound School in Colorado)  
in den Outward Bound - Newsletters (Issue 29, August 1994) unter der Überschrift  
"Outward Bound Germany: From Berchtesgaden to Schwangau" nachgedruckt.

Auf der Titelseite ist der Motor-Segelkutter

#### **"Alte Liebe"**

(L.ü.a. 19,75, Segelfläche 147 qm)  
abgebildet, der einst im Rahmen der Outward Bound-Kurse  
an der Kurzschule Weißenhaus / Ostsee (1952 - 1975)  
in Fahrt war.

[ Das Bild ist dem Buch von Karl Schwarz entnommen:  
Die Kurzschulen Kurt Hahns. Ratingen (A. Henn) 1968 ]

Das Foto von **Kurt Hahn** (1886 - 1974)

entstand in Gordenstoun etwa im Jahre 1938.

Das Foto vom **Sonnenuntergang**

stammt aus dem Privatbesitz von Ulf Händel und wurde im Jahre 1965  
auf dem Hochlicht (2.600 m) im Lechquellengebirge aufgenommen.

---

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

#### **Händel, Ulf:**

Aufbruch ins Offene . Outward Bound als Ereignis .  
Texte zur Erlebnispädagogik / Ulf Händel . -

Lüneburg : Verl. Ed. Erlebnispädagogik, 1995  
(Schriftenreihe Kleine Schriften zur Erlebnispädagogik ; H. 18)  
ISBN 3-89569-007-4

NE: Händel, Ulf [Sammlung]; GT

© 1995 by Verlag edition erlebnispädagogik - Lüneburg

Druck und Herstellung: Altstadt-Druck Bonn-Grunwald

**ISBN 3-89569-007-4**

*Ulf Händel*

**AUFBRUCH INS OFFENE**

**OUTWARD BOUND  
ALS EREIGNIS**

**Texte zur Erlebnispädagogik**

# Inhalt

Widmung :

Ulf Händel zum 70. Geburtstag 3

*Ulf Händel:*

Variationen zum Thema Erlebnispädagogik 5

*Ulf Händel:*

Outward Bound als Ereignis

Die Kurzschule Berchtesgaden schließt ihre Tore

- Eine Rede - 23

*Ulf Händel:*

Outward Bound als Milestone 26

Vita 29

Ehrungen 30

Ausgewählte Veröffentlichungen Ulf Händels 31

## **Ulf Händel**

**zum 70. Geburtstag**

*in Freundschaft, weil er so beziehungsvoll zu geben und auch so überlegt anzunehmen weiß,*

*in Dankbarkeit für sein Leben, weil er es so unverwechselbar gestaltet und zudem so selbstverständlich in den Dienst der erlebnispädagogischen Sache und der Jugend stellt,*

*in Anerkennung seiner Leistungen, weil er stets den einzelnen Menschen meint und dadurch aufs Ganze wirkt,*

*in Achtung vor seinen profunden Erfahrungen und vor dem Glauben, daß dem Guten stets Bahn gebrochen werden müsse,*

*und - last not least -*

*in der Hoffnung, daß seine Botschaft nicht nur verstanden sondern auch verbreitet werden möge ...*

*... über den Tag hinaus !*

Stellvertretend für seine in- und ausländischen  
Wegbegleiter, Freunde und KollegInnen:

*Prof. Dr. Jörg Ziegenspeck*  
(Universität Lüneburg)

*Dr. Rolf Mantler*  
(Stiftung Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee)



**Kurt Hahn**

Geboren am 06.06.1886 in Berlin,  
gestorben am 14.12.1974 in Salem (Bodensee).

# VARIATIONEN ZUM THEMA ERLEBNISPÄDAGOGIK

"Wir sind Teil einer Bruderschaft,  
die über die ganze Erde verbreitet ist.  
Die Brüder wissen nichts voneinander.  
Aber wenn der Bruder den Bruder trifft,  
dann erkennt er ihn."

Kurt Hahn ,  
"Erziehung zur Verantwortung"

## 1.

Erlebnispädagogik ist ein zusammengesetztes Wort. Es bezeichnet eine Möglichkeit, sich unserer "Lebenswelt" bildend und gestaltend zu nähern. Die zugrunde liegende Substanz, die es zusammenhält und ihm einen höheren Sinn verleiht, ist das Erlebnis. Pädagogik ist ein Additivum, das lediglich zeigt, auf welche Weise man vom Erlebnis als Agens Gebrauch zu machen gedenkt. Man kann mit dem Erlebnis auch therapeutisch arbeiten. Dann heißt es Erlebnistherapie. Die Bergpredigt im weitesten Sinn ist ein theologisches Erlebnis. Jede Bergmesse legt Zeugnis davon ab. Bei der Hitlerjugend und den Jungen Pionieren wurde das Erlebnis politisch ausgeschlachtet und als vormilitärische Ausbildung mißbraucht. Kurt Hahn hat im Gegensatz dazu den Rettungsgedanken damit verknüpft. Kurz: Was wir unter Erlebnis verstehen, ist offensichtlich eine besonders fruchtbare Substanz, mit der sich zum Zwecke der Erreichung der unterschiedlichsten Zielsetzungen munter kopulieren läßt, so daß wir auch sagen können: Erlebnispädagogik ist ein Kopulativum, wobei die Pädagogik das Erlebnis penetriert und ein Ereignis zeugt, das bei der Bildung von Persönlichkeit von ausgesuchter Bedeutung ist.

### Exkurs:

Die nachfolgenden Variationen werden ein paar Meinungen, Erzählungen und Gedanken vortragen, die gegen Ende in einige zugespitzt formulierte Aphorismen übergehen werden. Das Thema dreht sich in erster Linie um Kurt Hahn und Outward Bound; dann um die Erlebnispädagogik und die weitläufigere, handlungsorientierte Pädagogik. Ich möchte das Emotionale vom Rationalen des Themas - also das bildliche und das begriffliche Denken - klar trennen und doch miteinander versöhnen.

Ich glaube, daß die heutige Naturwissenschaft und ihre analytischen Methoden, die immer wieder Einlaß suchen in die Erlebnispädagogik, jenem Manne ähneln, "der seine Frau mit einem Hut verwechselte" (Sacks), da sie das Urteilende, Besondere, Außergewöhnliche und Persönliche meidet und sich ganz dem Abstrakten, Berechenbaren zuwendet.

Da ich dreißig Jahre beruflich mit Outward Bound verbunden war, vorwiegend zu einer Zeit, als Kurt Hahn noch lebte, läßt mir die herausfordernde These von Jürgen Oelkers, "Erlebnispädagogik ist die Alternative, die sie nicht sein kann", natürlich keine Ruhe. Vielleicht muß es ja heißen: Das Erlebnis ist die Alternative, die die Pädagogik nicht sein kann? Also: Erlebnis oder Pädagogik?

Ich bin weder berufen noch kompetent genug, um mich hier über "Outward Bound Deutschland" und seine gegenwärtigen Programme zu äußern, da die Entwicklung auch hier, wie überall, in ständigem Wandel begriffen ist. Meine Variationen zum Thema sollen als Fußnoten aus einer Zeit verstanden werden, als Outward Bound die Grundlage für den heutigen Boom der Erlebnispädagogik geschaffen hat.

Zum Abschluß soll das Literaturverzeichnis deutlich machen, daß ich, so wenig wie Kurt Hahn, Anspruch auf Originalität für meine vorgebrachten Thesen erhebe. Im Gegenteil: Ich bin überzeugt davon, daß ein Mensch allein gar nicht so viel wissen kann, wie er wissen müßte, um das Leben als Erlebnis pädagogisch zu erleben und die daraus gewonnenen Erkenntnisse auch noch theoretisch oder praktisch pädagogisch weiterzuvermitteln. "Outward Bound ist eine Bruderschaft, - keine Wissenschaft", - also ein Bild, kein Begriff !

## 2.

Viele Eltern, die am Wochenende mit ihren Kindern ins Gebirge fahren, um Natur zu erleben, treiben Erlebnispädagogik, ohne das Wort überhaupt zu kennen. Es gibt Einstellungen zur Lebenswelt, die so vom Erlebnis der Welt als Ganzem geprägt sind, daß sie zur Lebenseinstellung werden. Fundamentalontologisch würde das nach Rüdiger Safranski bei Heidegger etwa lauten: "... das Dasein lichten, so wie man Anker lichtet, um befreit in die offene See hinauszufahren." Philosophisch gesehen, bietet Kurt Hahns Outward Bound-Idee die Lebenseinstellung, in der auch die Erlebnispädagogik Platz hat.

Zwar gibt es auch die Denkmöglichkeit, die uns Pascal in seinen "Pensees" eröffnet hat (Edition Brunschwig Nr. 139): "... daß alles Unglück der Menschen einem entstammt, nämlich daß sie unfähig sind, in Ruhe allein in ihrem Zimmer bleiben zu können." Aber Dasein als Ereignis, sein "Eigenes zu finden" (Hölderlin), sich "Selbst zu entwerfen" (Heidegger) - also seine Persönlichkeit zu entwickeln, hat damit zu tun, daß wir outward bound - den heimatlichen Hafen verlassen und die "Fahrt ins Leben" wagen müssen, um das In-der-Welt-sein zu erfahren, die eigene Lebenswelt zu entdecken, sich dem Unerwarteten gewachsen zu zeigen, durch Prüfungen (Erlebnisse) Zuversicht in die eigenen Kräfte zu entwickeln, durch Überwindung von Angst Freiheit zu gewinnen für die Hinwendung zum Nächsten und die Sorge um ihn. Das alles sind Existenzialien unseres menschlichen Wesens, die wir nicht ausbilden können, wenn wir "ruhig in unserem Zimmer bleiben".

Freilich ist dieser ganze Abschnitt Nr. 139 auch noch in anderer Hinsicht sehr bemerkenswert (und sollte daher zur Pflichtlektüre jedes erlebnis- und handlungsorientierten Pädagogen gehören). Pascal zeigt darin-auf, weshalb der Mensch "die Jagd der Beute vorzieht" und sieht einen der Gründe darin, "daß ihm das Vergnügen der Einsamkeit unvorstellbar ist". Damit wird eine handlungsorientierte Pädagogik wenig anfangen können. Hingegen nimmt bei Outward Bound das Erlebnis der Einsamkeit beim obligaten Solo eine zentrale Stelle ein. Zur Bildung der Persönlichkeit gehört die Konfrontation mit sich selbst, durch keine Sensation und Handlung abgelenkt, der

Blick in das tiefe schwarze Loch mit der Erkenntnis, daß da, wo das Selbst sein sollte, nichts ist, mit der Angst vor dieser Erkenntnis und der Notwendigkeit, das Nichts durch einen eigenen Entwurf seiner selbst zu ersetzen. Und auch ein Sonnen-Auf- oder -Untergang kann zu einem Erlebnis werden, das sich in völliger Ruhe und Einsamkeit vollzieht. Von keiner Hektik oder Handlung gestört, wirkt es oft tiefer und länger als irgendeine Aktion mit abenteuerlichem Verlauf. "Es war eben diese Sucht zu handeln, die uns in die Zeit stürzte; vorstellbar ist ein Paradies - und die Mythen stimmen darin überein -, das sich als die doppelte Abwesenheit von Zeit und Handeln definieren ließe: Der Garten Eden ist ein ewiger Ort, wo niemand auch nur das getan tut" (Savater).

### 3.

Es ist die Aufgabe der Erlebnispädagogik, dem Leben das Geheimnis, das in der Moderne zu verschwinden droht, wieder zurückzugeben.

### 4.

Die Erlebnispädagogik ist eine "Fröhliche Wissenschaft" oder sie ist gar keine. Nietzsche würde sagen, sie ist "eine Lustbarkeit nach langer Entbehrung und Ohnmacht, das Frohlocken der wiederkehrenden Kraft, des neu erwachten Glaubens an ein Morgen und Übermorgen, des plötzlichen Gefühls und Vorgefühls von-Zukunft, von nahen Abenteuern, von wieder offenen Meeren, von wieder erlaubten, wieder geglaubten Zielen". Und: "Es gibt noch eine andere Welt zu entdecken - und mehr als eine! Auf die Schiffe, ihr Philosophen !" Und im Zarathustra: "Wer auf den höchsten Bergen steigt, der lacht über alle Trauer-Spiele und Trauer-Ernste".

An einer Stelle seines Essays "Der Aufbau der Persönlichkeit" zitiert Gottfried Benn den von ihm hochgeschätzten Nietzsche: "...einige Stunden Bergsteigens machen aus einem Schuft und einem Heiligen zwei ziemlich gleiche Geschöpfe. Die Ermüdung ist der kürzeste Weg zur Gleichheit und Brüderlichkeit." Gibt es eine kürzere und treffendere Formulierung des Grundgedankens moderner Sozialpädagogik im Allgemeinen und der Erlebnispädagogik im Besonderen ?

### 5.

Outward Bound ist eine Metapher, die der Seemannssprache entnommen ist. Im übertragenen Sinn bezeichnet sie eine Philosophie, die die Vorbereitung zum Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt zum Inhalt hat und damit auch eine bestimmte Lebenseinstellung verbindet.

Die Idee, die der Outward Bound-Bewegung zu Grunde liegt, geht zurück auf den Politiker und Erzieher Kurt Hahn. Er gilt heute allgemein als Vater der Erlebnispädagogik. Hahn gehörte zum Kreis der großen Reformpädagogen, die vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ganzheitliche Erziehungsprinzipien verfolgten. Zu seinen großen Leistungen zählen die Gründungen der Landerziehungsheime Salem, Gordonstoun in Schottland und Anavryta in Griechenland, später das Atlantic College "St. Donat's Castle" in Wales und "The United World College of the Adriatic" bei

Triest. Den eigentlichen "Welterfolg" erzielte er jedoch mit der Entwicklung der (ursprünglich so genannten) Short Term Schools (Kurzschulen), die deshalb so hießen, weil ihre Kurse nur 3 bis 4 Wochen dauerten. Heute sind sie unter dem Logo Outward Bound in ca. 40 Einrichtungen auf allen 5 Kontinenten vertreten. Hierzu schrieb Kurt Hahn: "Diese Kurse führten zu Erfahrungen, die das Unternehmen Outward Bound entscheidend beeinflussten. Hier muß ich ein Geständnis machen, ... Lawrence Holt bestand auf diesem Namen, gegen meinen energischen Widerspruch" (Harrogate, 1965).

Lawrence Holt war der Reeder der Blue Funnel Line. Er gab Hahn 1941 den Auftrag zur Vorbereitung und Durchführung von sogenannten Preservice Programmen, da er mit Besorgnis festgestellt hatte, daß bei kriegsbedingten Schiffbrüchen gerade unter den jugendlichen Seeleuten die Verluste besonders hoch waren. Hahn "diagnostizierte" als Ursachen den Mangel an körperlicher Tauglichkeit, den Verfall von Initiative und die Unfähigkeit zur Hilfeleistung sowie den fehlenden Willen zum Überleben. Er "verordnete" als vorbeugende und festigende Maßnahmen ein körperliches Training von Mutproben bis zum Marathonlauf und die Schulung in den verschiedensten Rettungsdiensten, denen er in christlich-abendländischer Gesinnung das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter zur ethischen Grundlage machte. Im Sommer 1941 startete der erste Kurs eines Programms, das die Vorbereitung auf die Ausfahrt und den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft zum Inhalt hatte und dessen Absicht es war, Vertrauen in die eigenen Kräfte zu wecken, um dieser ungewissen Zukunft mit Zuversicht begegnen zu können.

## 6.

Die Wahl der Metapher Outward Bound durch Lawrence Holt war ein einmaliger Glücksfall. Sie hat programmatischen und symbolischen Charakter. Sie bezeichnet den Aufbruch zur "Fahrt ins Leben". Sie ist der Stamm am Baum der Erlebnispädagogik, die aus ihm hervorgegangen ist. Outward Bound liefert das B i l d, zu dem die Erlebnispädagogik der T e x t ist. Nicht "der Weg ist das Ziel", sondern der Aufbruch. Outward Bound ist das Urwort, die Urkunde aller erlebnis- und handlungsorientierter Absichten, jeder Aktion, der die Kontemplation vor dem Aufbruch vorausgehen muß.

Durch die praktische Erziehung zur Verantwortung auch in Ernstfall-Situationen liefert Outward Bound heilsame Mittel gegen die Probleme solcher pädagogischen Theorien, "die dem modischen Trend entsprechend die Desubjektivierung so weit treiben, daß nicht mehr verständlich wird, wie verantwortliches Reden und Handeln überhaupt noch begriffen werden können" (Käte Meyer-Drawe).

Hinter der Durchschlagskraft der Metapher Outward Bound verbirgt sich die Herausforderung, das Leben als persönliche Reise anzunehmen und aufzubrechen. Im englischen Sprachgebrauch kommen daher in diesem Zusammenhang die beiden Substantive challenge und voyage besonders häufig vor. Outward Bound als Lebenseinstellung gibt die innere Sicherheit für einen neuen Aufbruch, für einen Neubeginn "at any time of your life".

## 7.

"Wege - nicht Werke" überschrieb Heidegger sein gewaltiges Gedankengebäude, das uns zu einer Daseinsanalyse verhilft, in der alle Existenzialien enthalten sind, die

# Er- lebnis- pädagogik - was ist das ?

Info.-  
Material  
schickt das

**Deutsche  
Zentrum für  
Erlebnispädagogik**

*Prof. Dr. Jörg Ziegenspeck  
(Universität Lüneburg)*

**Barckhausen Straße 8**

**D - 21335 LÜNEBURG**

Telefon: 04131 - 40 61 47

Telefax: 04131 - 40 61 48

Bitte Briefmarken im Wert von **DM 6,-** beifügen !

**"Aufbruch ist praktizierter  
Optimismus !"**

**Ulf Händel**

ISBN 3-89569-007-4